

Stärken stärken: Bilden, Wohnen und Arbeiten in Winterthur

Winterthur ist in jeder Hinsicht ein attraktiver Standort. Bildung und Arbeit sind nebst idealen Wohnmöglichkeiten, kultureller Vielfalt und optimaler Verkehrsverbindungen wichtige Grundpfeiler für den nachhaltigen Erfolg unserer Stadt und der umliegenden Regionen. Wurde in der städtischen Politik in den letzten zehn bis zwanzig Jahren das Augenmerk vor allem auf das Wohnen und den Zuzug von Menschen gerichtet und das Thema Bildung meist als Belastung durch den Bedarf nach zusätzlichem Schulraum gesehen, genoss das Thema Arbeit nicht die gleiche Aufmerksamkeit. Erinnern Sie sich noch daran, als die Stadt mit grossem Brimborium die 100'000-ste Bürgerin feierte und dieser zu Ehren im Stadtpark einen Baum pflanzte? Der damalige SP-Stadtpräsident persönlich war zu sehen, um dem Ereignis das nötige Gewicht zu geben. Heute löst der schiere Gedanke an die damalige Begeisterung für das ungebremsste Bevölkerungswachstum berechnete Irritation aus.

Alleine auf ein Thema zu setzen, um die Stadt erfolgreich vorwärts zu bringen, reicht nicht aus. Um die einstige Pionierstadt Winterthur wieder zu ihrer früheren Grösse und Bedeutung hinzuführen, braucht es einen gesamtheitlichen Ansatz, der die heutigen Stärken von Winterthur bündelt und diese weiterentwickelt. Zu den Stärken der Stadt zählen die Bildung, das Wohnen, die Arbeitsplätze und die Kultur. Das Rezept für den Erfolg ist einfach und klar: *Stärken stärken!*

Bereits im Januar 2017 hatte die FDP-Fraktion mit einem Vorstosspaket zum Thema Kultur den Stadtrat aufgefordert, seine Ziele und Strategien für eine einzigartige Kulturpolitik zu formulieren und diese langfristig auf ein solides Fundament zu stellen. Kommenden Montag wird die Fraktion erneut ein Vorstosspaket einreichen, diesmal zum Thema „Bilden, Wohnen und Arbeiten“. Wie schon bei der Kultur wird der Stadtrat aufgefordert, zu diesen drei Themen Stellung zu nehmen und eine ausbalancierte Zielsetzung sowie Strategie zu präsentieren. Dabei darf nicht eines der drei Themen priorisiert werden, sondern alle drei stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Winterthur bietet heute attraktive Arbeitsplätze im Bereich Dienstleistung und Industrie. Industrieprodukte aus Winterthur geniessen international einen vorzüglichen Ruf. Dennoch darf sich die Stadt mit ihren Bemühungen, neue Firmen nach Winterthur zu holen und für die hier Ansässigen die Rahmenbedingungen zu optimieren, nicht nachlassen. Der Stadtrat macht gute Arbeit und vieles geht in die richtige Richtung.

Nebst einem attraktiven Wirtschaftsstandort ist Winterthur die Hauptstadt des dualen Bildungssystems geworden. Über 10'000 Studierende besuchen täglich die ZHAW. Sie prägen das Leben in Winterthur entscheidend und sind wichtige Botschafter für die Stadt. Die Studierenden haben aus Winterthur eine junge und pulsierende Stadt gemacht. Den Bildungsstandort Winterthur gilt es zu festigen und langfristig zu stärken. Auch hier schaut die FDP-Fraktion genau hin und stellt die zentralen Fragen.

Bilden, Wohnen und Arbeiten in Winterthur. Die Stadt ist für die Zukunft gut aufgestellt, packen wir's an, in dem wir *Stärken stärken*.

Stefan Feer, Gemeinderat FDP